



Fachstelle
für Medien und Bildung

Leader Projekt

LFD-Sachsen

2026-
2027



ANSCHRIFT:

LUPPENSTRASSE 5A
04177 LEIPZIG

TELEFON:
E-MAIL:
WEBSITE:
ANSPRECHPARTNER: INNEN

0341 33 20 3929
KONTAKT@LFD-SACHSEN.DE
WWW.LFD-SACHSEN.DE
LILLY GABLICK/GEORG UHRLANDT



Leader-Projekt

Die Region als Teil der Welt- Filmkultur-Bildung-Digitale Zukunft

“Das LEADER-Projekt fördert filmkulturelle und medienpädagogische Angebote generationsübergreifend im Südraum Leipzig. Ziel ist es, im Sinne der 17 Nachhaltigkeitsziele Medienkompetenz, kritisches Denken und gesellschaftliche Teilhabe durch kreative und niedrigschwellige Bildungsformate wie Workshops und Open-Air-Kino zu stärken.”

WER SIND WIR?

Der LFD ist ein anerkannter gemeinnütziger Träger der freien Jugendhilfe mit Schwerpunkt auf Medienbildung, politischer Bildung und filmkultureller Arbeit. Seit 1990 entwickelt der Verein innovative Bildungsangebote und wurde dafür mehrfach auf Landes- und Bundesebene ausgezeichnet.

WER PROFITIERT DAVON?

Gerade im ländlichen Raum ist ein Zugang zu mediengestützten und medienpädagogisch begleitenden Bildungs- und Freizeitangeboten häufig nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich. Dem möchten wir mit dem Leader-Projekt entgegen wirken. Da wir unsere Veranstaltungen mit Einrichtungen vor Ort planen, können wir das Angebot auf die Altersgruppe, Region und die Gegebenheiten vor Ort anpassen.

Folgende Gemeinden sind Teil der Leader Region: **Neukieritzsch, Belgershain, Borna, Elstertriebnitz, Pegau, Audigast, Groitzsch, Großpösna, Rötha, Böhlen, Markleeberg, Markranstädt**

WIE KANN EINE VERANSTALTUNG AUSSEHEN?

Gemeinsam mit Ihnen wählen wir einen Film aus, der als Einstieg in ein globales Thema dient und für dieses sensibilisiert. Der Film wird durch ein kurzes Vorgespräch vorbereitet und im Anschluss mit einem medienpädagogischen Angebot vertieft. Sei es eine entspannte Diskussion mit Handout oder eine kreative Methode wie die Erstellung eines Comics am iPad.

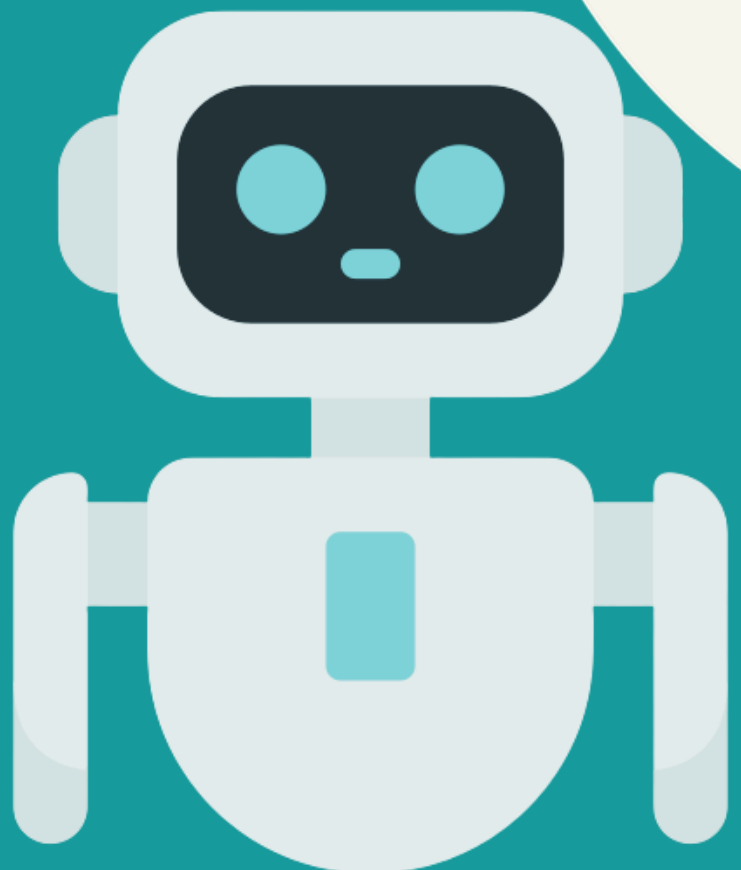
Thema und Methode bleiben flexibel und werden an Ihre Region und Zielgruppe angepasst. Unser Ziel: Empathie und Perspektivwechsel fördern, kritisches Hinterfragen von Informationen anregen und Zusammenhänge zwischen lokalem Handeln und globalen Prozessen sichtbar machen.



Beispielveranstaltung Wall-E

“WAS WÄRE, WENN
ROBOTER ALLES
MACHEN?“ MIT WALL- E
ÜBER CHANCEN,
RISIKEN UND
VERANTWORTUNG BEI KI
NACHDENKEN

NACHHALTIGKEITSZIELE:





Themen:

Künstliche Intelligenz, Verhältnis von Mensch, Technik und Umwelt, Umweltverschmutzung, Globalisierung, Massenkonsum

WALL-E spielt in einer Zukunft, in der die Erde durch Müll und übermäßigen Konsum unbewohnbar geworden ist. Der kleine Roboter WALL-E räumt seit Jahrhunderten alleine den Abfall auf, bis er auf den Roboter EVE trifft. Gemeinsam entdecken sie, dass die Menschen auf einem riesigen Raumschiff leben und völlig von Technik abhängig geworden sind. Der Film eignet sich hervorragend, um über Umwelt, übermäßige Mediennutzung, Globalisierung und KI zu sprechen, weil er die Folgen von Massenkonsum, die Macht großer Konzerne und die starke Abhängigkeit der Menschen von Technologie zeigt.

Vorbereitung

Gemeinsam mit Ihnen suchen wir nach einem geeigneten Ort für die Durchführung des Films. Im Fall von Wall-E haben wir uns bereits im Vorfeld auf den Film und die passende Altersgruppe geeinigt. Um die Lizenz zur Durchführung des Filmes, sowie die technische Ausstattung kümmern wir uns. Für Sitzgelegenheiten und die sanitäre Versorgung müssen wir gemeinsam eine Lösung finden. Die Bewerbung der Veranstaltung gestalten wir gemeinsam mit Ihnen.

Durchführung

Der Film Wall-E thematisiert auf sensible und kindgerechte Weise die Folgen von Globalisierung, Massenkonsum, Kapitalismus und dem Verhältnis zwischen Mensch, Natur und Technik. Hier kann sehr gut auf die spezifischen Interessen der Zielgruppe oder auch auf die Bedürfnisse der Einrichtung eingegangen werden. Der Film bietet die Möglichkeit, je nach Interesse und Motivation der unterschiedliche Schwerpunkte zu setzen. Beim Beispiel KI würden wir im Filmvorgespräch ein paar Eingangsfragen stellen.

Was gibt es schon ? Was nutzt ihr ? Was sind Vor- bzw. Nachteile von KI? Es folgt ein Quiz zum Thema KI und Ressourcenverbrauch. Nach einer Einführung in den Film folgt der Sichtung des Films mit einem Beobachtungsauftrag.

Nachbereitung

Auf die Sichtung folgt die Nachbearbeitung der inhaltlichen und ästhetischen Filmgestaltung in Form eines Filmgesprächs. Ziel des Gespräches ist es auch, inhaltliche Lücken zu schließen, offene Fragen zu klären. Nach Auswertung des Gesehenen sowie den Beobachtungsaufträgen, gibt es die Möglichkeit in einem anschließenden Workshop das gewonnene Wissen kreativ umzusetzen. Je nach Altersgruppe kann das ganz unterschiedlich aussehen. In Form eines selbstgemachten digitalen Comics oder StopMotion Films oder der Zeichnung eines eigenen zukünftigen Roboters. Auch hier ist viel Raum für die passende Ausgestaltung in Absprache mit ihrer Einrichtung.

